

SCHLITZERLAND · VOGELSBERGGREIS

Spontanaufführung: „Eine Spur aus Träumen“

Der Wanderzirkus „Ahoi“ besuchte Schlitz / Sechs Darsteller warben bei den Passanten

SCHLITZ

Es schellt an der Tür, man öffnet wie gewohnt – und es eröffnet sich eine ungeahnte, neue Welt.

Eine Tür zum Glück war am vergangenen Samstagnachmittag die Pfarrhaustür, als zwei bunt bemalte Mitglieder des Wanderzirkus „Ahoi“ spontan nach einer Möglichkeit zur abendlichen Aufführung und einer Unterkunft fragten.

50 Zuschauer kamen auf den Kirchplatz

In der Kürze der Zeit warben die sechs Darsteller bei Schlitzer Passanten für Ihre Darbietung. 50 Zuschauer kamen letztlich an dem lauen Maiabend auf dem Kirchplatz zusammen. Was ihnen geboten wurde, war etwas, was heutzutage immer seltener wird: der Zauber des Amateurhaften.

Der Wanderzirkus besteht zurzeit aus sechs Laiendarstellern, die sich vor gut einem Monat zum ersten Mal getroffen haben – vereint hat sie alle der Wunsch, für eine gewisse Zeit einmal aus dem sesshaften Alltagsleben auszusteigen und



Der Wanderzirkus „Ahoi“ vor der Stadtkirche.

dem Diktat der Zweckhaftigkeit und Vernünftigkeit steht. Auch der Clown erlag diesem Sog: er passte sich immer mehr an und funktionierte schließlich wie alle anderen auch. Durch einen bunten Spielball, der sein altes Leben wachrief, kam der Ball ins Rollen. Schließlich wurde er befreit zur alten Heiterkeit der Zwecklosigkeit.

„Eine Spur aus Träumen“ – so lautet die Überschrift auf der Internetseite des Wanderzirkus. Eine traumhafte Spur haben die sechs Akteure in Schlitz hinterlassen – jedenfalls für einige. Es muss nicht alles per-

Mit Fahrrädern und Zelten von Ort zu Ort

fekt und glatt sein, wir sind keine Maschinen, die ihren Wert im Funktionieren haben, wir sind Menschen, und am menschlichsten sind wir doch, wenn wir Amateure sind, zu Deutsch: Menschen, die einer Liebhaberei nachgehen. Ein „Nachspiel“ für die sechs Darsteller gab es im Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche. Zu diesem Auftritt erklärte sich die Gruppe spontan bereit. Nun ziehen die Sechs weiter mit ihren Fahrrädern

Fotos: jw



zeit aus sechs Landdarstellungen, die sich vor gut einem Monat zum ersten Mal getroffen haben – vereint hat sie alle der Wunsch, für eine gewisse Zeit einmal aus dem sesshaften Alltagsleben auszusteigen und sich überraschen zu lassen, wohin der Weg führt. Sie haben dazu in zwei intensiven Wochen ihr Programm erarbeitet und geprobt. Dabei haben sie teilweise die Kunststücke auch erst in dieser Zeit gelernt. Doch was sie letztlich am vergangenen Samstag boten, war weit mehr als eine Darstellung von Akrobatik und Kunststückchen: es war ein traumhaftes Wahrütteln aus unserem eingelullten Lauf der Alltagslichkeit. Es wurde die kindliche Kraft der Träume beschworen. Leicht und fröhlich spielten sie auf und erzählten zugleich von der Tragik des Menschen. Es wurde die Geschichte von einem träumerischen Clown erzählt, der in das Land der Funktionierer gerät, wo alles unter



„Wir funktionieren.“

steller gab es im Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche. Zu diesem Auftritt erklärte sich die Gruppe spontan bereit. Nun ziehen die Sechs weiter mit ihren Fahrrädern und Zelten von Ort zu Ort, nicht wissend, was sie morgen erwartet. Nähere Informationen zum Wanderzirkus „Ahoi“ finden sich auf der Homepage: <http://wanderzirkus.jimdo.com>.

jw

TERMINE

Bis zum 12. Juni

BAD SALZSCHLIRF Die Ausstellung „So bunt ist die Welt“ von Rolf Fröhling in der Kurpark-Residenz wird bis zum 12. Juni verlängert. Die Bilder des Reisejournalisten sind weiterhin täglich von 9 bis 17 Uhr zu sehen. cdi

Genehmigung für Windräder völlig offen

Nach Veto der Flugsicherung: Investor legt erst jetzt Gegengutachten vor

ANGERSBACH

Das Genehmigungsverfahren für die fünf geplanten Windräder bei Angersbach läuft. Der Ausgang ist offen. Vor wenigen Tagen hat der Investor ein Gegengutachten vorgelegt, das allerdings bereits im August 2013 angekündigt worden war. Das Regierungspräsidium Gießen befragt in dem Verfahren noch weitere Behörden.

Von unserem Mitarbeiter
VOLKER NIES

Die Flugsicherung hatte dem Projekt ihre Zustimmung verweigert, da das Vorhaben im



ist noch nicht absehbar“, heißt es im Regierungspräsidium.

Im April 2012 und im Februar 2013 hatte die Wartenberger Gemeindevertretung dem Projekt einhellig zugestimmt. Der Investor Hessen-Energie, eine Tochter des Energieversorgers OVAG, hoffte auf eine schnelle Genehmigung: Im Dezember 2012 hatte die Hessen-Energie den Genehmigungsantrag gestellt. Anfang 2013 erwartete der Investor einen Baubeginn im Frühjahr oder Sommer 2013 und eine Inbetriebnahme im vierten Quartal. Würden alle fünf Anlagen genehmigt, sollten 25 Millionen Euro investiert werden. Die Windräder sollen auf Land der Gemeinde Wartenberg und der Waldgesellschaft der Riedesel aufgestellt werden, die sich die